

Racletteroute Wallis

Wallis total – über 380 Kilometer Länge und eine beträchtliche Anzahl Höhenmeter werden auf der Route zwischen Martigny und Oberwald bewältigt. Zahlreiche der eng und tief eingeschnittenen Südtäler des Wallis werden durchquert. Unter den vielen schönen Übergängen stechen als Highlights die Pässe Pas de Lona (2787 m) und der Meidpass (2790 m) mit ihrem hochalpinen Charakter heraus. Fast jede Etappe bietet von der Asphaltstrasse bis zum Wanderweg sämtliche Formen der Wegbeschaffenheit. In der Nähe der Taldörfer sind die Strassen meistens asphaltiert. Alpweiden und Bergwälder sind mit Naturstrassen erschlossen, und über die Pässe führen vielfach nur Wanderwege. Das macht die einzelnen Etappen abwechslungsreich, aber auch anspruchsvoll.

Zum Einrollen geht es von Martigny nach Orsières. Nach ungestörtem Bikevergnügen zwischen dem Val d'Entremont und dem Val Bagnes führt die Route der Rennstrecke des Grand Raid Cristalp entlang. Nach dem anstrengenden Pas de Lona ist anderntags gleich der nächste beschwerliche Übergang zu meistern. Der tiefste Punkt der Route liegt in Stalden, am Eingang des Matter- und Saastals, auf knapp 800 Meter ü. M. An den letzten beiden Tagen führt die Strecke hoch über dem Rhonetal ins Obergoms.

Schwierigkeitsgrad	1 bis 4
Distanz	381 km
Höhendifferenz	↑13 809 m, ↓12 908 m
Anzahl Tagesetappen	8
Fahrzeit	36:45 h
Beste Jahreszeit	Juli bis Oktober
Anreise	Bahnhof Martigny
Rückreise	Bahnhof Oberwald

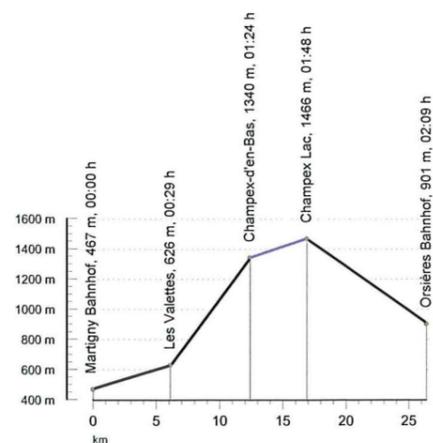
Auf der gut ausgebauten Strasse auf die Moosalp mit Blick auf das Bietschhorn.

Aprikosenland

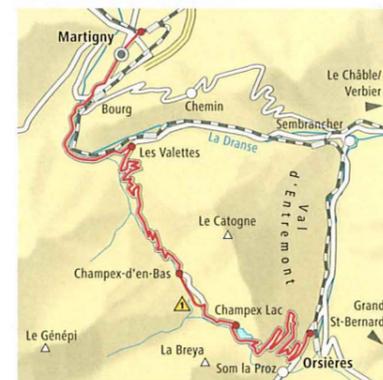
Fast ausschliesslich auf der Asphaltstrasse verläuft die kurze Etappe über Champex nach Orsières, eine ideale Einfahrstrecke für jene, die in Martigny in die Racletteroute Wallis einsteigen. Mountainbiker, die bereits von Chamonix her kommen, können die beiden Etappen 8.05 und 8.06 zu einer Tagesetappe zusammenhängen. Ab Les Valettes verkehren nicht viele Autos. In engen Kehren windet sich die Strasse in die Höhe. Vom milden Klima im engen Tal zeugen die Aprikosenbäume entlang der Strasse. Auf den 1000 Höhenmetern bis zum Lac de Champex hin auf verändert sich die Vegetation merklich, Rottannen und Lärchen nehmen schliesslich Überhand. Etwas verkehrsreicher ist wiederum die Strasse nach Orsières.



Streckenabschnitt von Les Valettes nach Champex.



- Schwierigkeitsgrad 2
- Distanz 26,4 km
- Höhendifferenz ↑1069 m, ↑635 m
- Zeitbedarf 2:15 h
- Übernachtung Champex, Orsières
- Restaurant –
- Variante/Abkürzung –
- Öffentlicher Verkehr Martigny, Orsières
- Karte Blatt Nr. 282
- Besonderer Hinweis ⚠ In Champex-d'en-Bas kann rechts der Fahrweg benutzt werden, der erst kurz vor dem höchsten Punkt vor Champex wieder in die Hauptstrasse mündet.
- Information Office du Tourisme, 1920 Martigny, Telefon 027 721 22 20; Office du Tourisme, 1938 Champex, Telefon 027 783 12 27
- Anschlussroute –

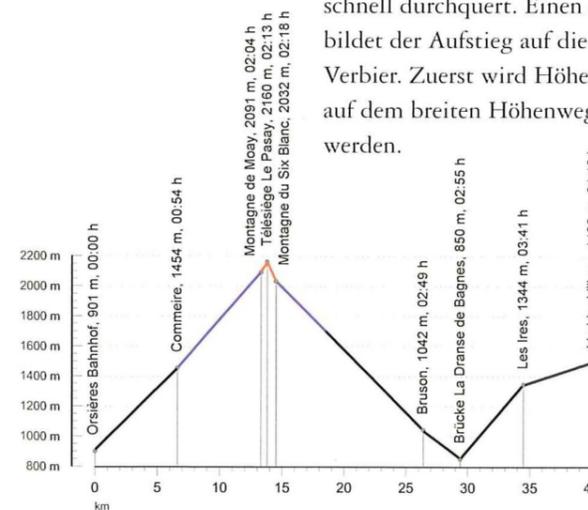


Fast wie im Flugzeug



Panorama in der Abfahrt von der Montagne du Six Blanc mit Le Pleureur links und La Ruinette rechts.

Die Etappe verspricht ungestörtes Bikevergnügen. Weder durch Autos gestört, noch durch Wanderer eingeschränkt, geht es hinüber ins Val de Bagnes. Die Strasse schraubt sich fast an Ort und Stelle in die Höhe. Eine kleine Pause empfiehlt sich beim schmucken Weiler Commeire mit seinen braun-gebrannten Häusern und Ställen, die am sonnigen, steilen Südhang kleben. In einigen Lichtungen wird der Talblick auf das jedesmal tiefer unten liegende Orsières frei. Bei der Alphütte auf der Montagne de Moay endet die Fahrstrasse. Das letzte kurze Stück bis zur Bergstation der Sesselbahn La Pasay muss geschoben werden. Der steile, anspruchsvolle Downhill über die Skipiste endet bereits bei den Alpegebäuden der Montagne du Six Blanc. Hier beginnt eine gute Naturstrasse, die durch lichten Lärchenwald hinunterführt. Der schmale Talboden des Val de Bagnes ist schnell durchquert. Einen schönen Abschluss bildet der Aufstieg auf die Sonnenterrasse von Verbier. Zuerst wird Höhe gewonnen, dann kann auf dem breiten Höhenweg die Aussicht genossen werden.



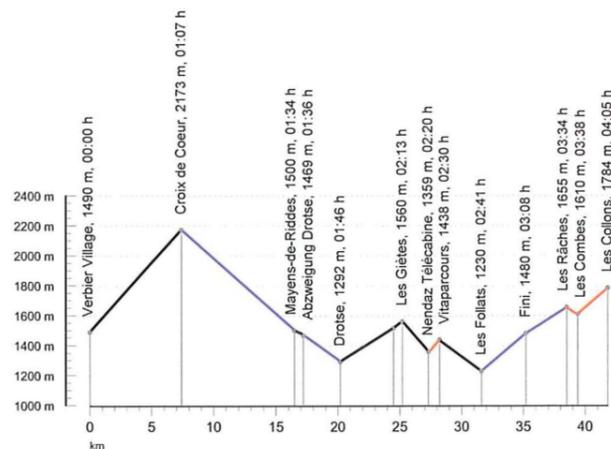
- Schwierigkeitsgrad 3
- Distanz 40,1 km
- Höhendifferenz ↑1949 m, ↓1360 m
- Zeitbedarf 4:15 h
- Übernachtung Bruson, Verbier
- Restaurant Restaurant Moay (1549 m), Mayens-de-Bruson, 1934 Le Châble, Telefon 027 776 19 46
- Variante/Abkürzung –
- Öffentlicher Verkehr Orsières, Le Châble
- Karte Blatt Nr. 282, 283
- Besonderer Hinweis ⚠ Im Weiler Commeire führt ein Fahrweg bei den obersten Chalets rechts in angenehmer Steigung aufwärts. Links zweigen schmale Fahrwege zu den steilen Wiesen ab. Bei der zweiten Abzweigung kann links zur Naturstrasse hochgefahren werden, die zur Montagne de Moay führt.
- Information Office du Tourisme Val de Bagnes, 1934 Le Châble, Telefon 027 776 16 82; Office du Tourisme, 1936 Verbier, Telefon 027 775 38 88
- Anschlussroute 5.03 Aosta–Verbier



Grand Raid Cristalp

Die nächsten Etappen führen grösstenteils der Strecke des grossen Mountainbike-Klassikers Grand Raid Cristalp (GRC) entlang. Die Strecke von Verbier nach Grimentz ist gut mit GRC-Wegweisern ausgeschildert. Die «Cracks» benötigen für die Rennstrecke rund 7 Stunden. Für die hier beschriebene, etwas kürzere Strecke werden fast 11½ Stunden gerechnet, selbstverständlich nicht an einem Tag abgefahren, sondern aufgeteilt in zweieinhalb Tagesetappen. Zuerst wird die Chalet-Landschaft von Verbier durchquert. Problemlos ist der Aufstieg auf der gut ausgebauten Strasse zur Croix de Cœur, dem Übergang nach Mayens-de-Riddes. Bis zur Passhöhe bleibt einem das Panorama über das Val de Bagnes und den Grand Combin erhalten. Nach der Dorfdurchfahrt von Mayens-de-Riddes darf beim Wanderwegweiserbaum die Abzweigung nach Drotse nicht verpasst werden. Weniger anstrengend als die Rennstrecke ist der kurze Aufstieg auf der Asphaltstrasse Richtung Haute-Nendaz. Auf ruhigen Nebenstrassen und Fahrwegen wird, ohne viel Höhe zu verlieren, das Val de Nendaz durchquert. In Verrey führt die Rennstrecke nach Veysonnaz hinunter und wieder hinauf nach Les Combes. Weniger anstrengend und mit noch schönerem Panorama ist die Routenwahl über Les Râches nach Les Combes. Nach abwechslungsreichem Aufstieg quer über Skipisten, unter Seilbahnmasten und Druckleitungen

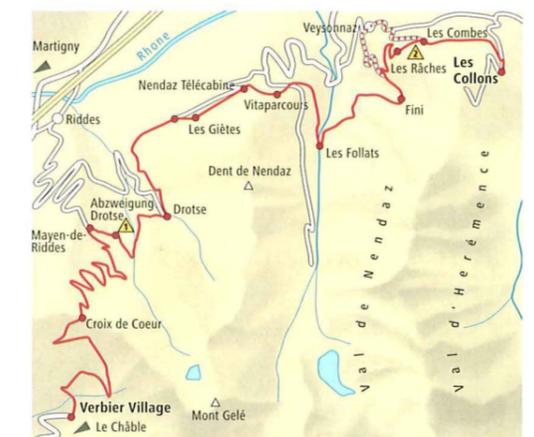
Aufstieg oberhalb Veysonnaz hoch über den Weinbergen des Rhonetals.



Die Eringer Kühe auf Alp Mandelon sehen etwas bedrohlich aus, sie sind es aber – wenigstens gegenüber Mountainbikern – nicht.

hindurch taucht aus dem Wald plötzlich der Wintersportort Les Collons auf. Eindrucksvoll ist die Aussicht auf die beiden Talschluchten des Val d'Héremence und des Val d'Hérens. So kann die Strecke der nächsten beiden Tage schon einmal mit dem Auge abgefahren werden.

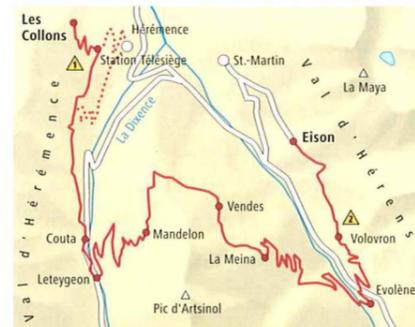
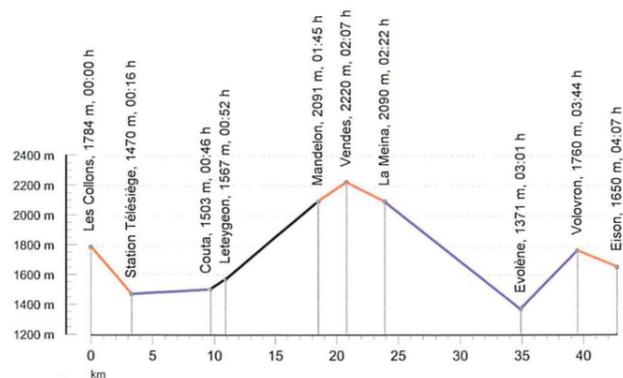
Schwierigkeitsgrad 3
Distanz 41,8 km
Höhendifferenz ↑1719 m, ↓1425 m
Zeitbedarf 4:00 h
Übernachtung Mayens-de-Riddes, Nendaz, Les Collons
Restaurant –
Variante/Abkürzung Variante: Von Verrey über Veysonnaz nach Les Collons auf der Originalstrecke GRC
Öffentlicher Verkehr –
Karte Blatt Nr. 282, 272, 283, 273
Besondere Hinweise
⚠ Nach der Dorfdurchfahrt in Mayens-de-Riddes die Abzweigung in der Kurve beim Wanderwegweiserbaum Richtung Drotse nicht verpassen! Bei P. 1517 teilt sich die Asphaltstrasse: Hier rechts hochfahren bis Les Giètes (weniger Verkehr).
⚠ In Les Râches die Naturstrasse nehmen, die flach unter der Gondelbahn hindurchführt. In Les Combes wieder den GRC-Wegweisern entlang hochfahren.
Information Office du Tourisme, 1936 Verbier, Telefon 027 775 38 88; Office du Tourisme, 1918 Mayens-de-Riddes, Telefon 027 306 18 51; Nendaz Tourisme, 1997 Haute-Nendaz, Telefon 027 289 55 89; Office du Tourisme Thyon-Région, 1988 Thyon-Les Collons, Telefon 027 281 27 27
Anschlussroute 5.04 Verbier–Sanetsch



Biken pur

Eine der schönsten Tagesetappen der Raclette-route führt der Wasserleitung entlang ins Val d'Hérémence und über traumhafte, aber anspruchsvolle Alpwege ins Val d'Hérens hinüber. Abwechslungsreich und interessant sind die langen Streckenabschnitte auf schmalen Fahr- und Wanderwegen. Nur kurze Abschnitte sind nicht fahrbar. Konzentration wird bereits am Morgen beim kurzen Downhill verlangt.

Um ein paar Höhenmeter einzusparen, geht es unterhalb der Talstation der Sesselbahn (Station Télésiège) der gewaltigen Staumauer von Grande Dixence entgegen. Die Rennstrecke des Grand Raid Cristalp (GRC) würde bis ins Dorf Hérémence hinunter führen. Unter dem Fahrtrasse ist eine Wasserleitung verlegt, die ein minimales Gefälle aufweist. Die Höhendifferenz der Wasserleitung beträgt auf den 6,4 Kilometern bis Couta nur zirka 35 Meter. In Leteygeon zweigt die neuere Erschließungsstrasse zur Alp Mandelon ab. Nach den Alpgebäuden beginnt ein Alpweg, der fast ganz rings um den Sex Pey führt. Etwa 3 Kilometer vor La Meina wird der Alpweg zum Singletrail. Einige Schiebepassagen sind nötig, um die Fahrstrasse nach Evolène zu erreichen. Nach einem üppigen Raclette in Evolène muss der Aufstieg nach Volovron auf dem groben Schotterweg sachte angegangen werden. Der obere Wanderweg nach Eison ist ausser den ersten paar Metern durchgehend fahrbar.



Schwierigkeitsgrad 3
Distanz 42,7 km
Höhendifferenz ↑1219 m, 1353 m
Zeitbedarf 4:15 h
Übernachtung Evolène, Eison
Restaurant Restaurant La Meina (2121 m), La Meina
Variante/Abkürzung Variante: Von Les Collons nach Hérémence und weiter nach Leteygeon auf der Originalstrecke des GRC
Öffentlicher Verkehr –
Karte Blatt Nr. 273, 283
Besondere Hinweise
⚠ Von der Asphaltstrasse, die nach Hérémence hinunterführt, zweigt unterhalb der Talstation der Sesselbahn (Station Télésiège) vor der Haarnadelkurve ein flacher Fahrweg ab.
⚠ Der Wanderweg von Volovron nach Eison teilt sich bereits nach wenigen Metern; sowohl der untere wie der obere Weg führen nach Eison, der obere Weg ist jedoch angenehmer und zum grösseren Teil fahrbar.
Information Office du Tourisme Thyon-Région, 1988 Thyon-Les Collons, Telefon 027 281 27 27; Office du Tourisme Evolène, 1983 Evolène, Telefon 027 283 12 35
Anschlussroute –

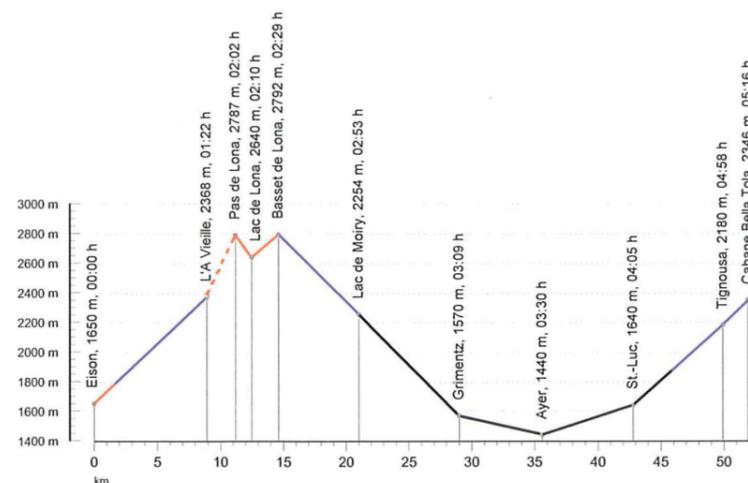
Etappe der Superlative



Downhill zum Lac de Lona.

Obwohl Eison bereits auf 1650 Meter liegt, sind bis zum Pas de Lona mehr als 1000 Höhenmeter zu überwinden. Das erste Stück des Aufstiegs beginnt auf einem breiten Wanderweg, der bereits nach kurzer Zeit in eine Naturstrasse mit konstanter Steigung mündet. Nach dem duftenden Lärchenwald können im flacheren Teilstück neue

Kräfte für die letzten beiden steilen Kehren gesammelt werden. Auf dem Wanderweg ab L'A Vieille muss stellenweise geschoben werden. Je näher die Passhöhe rückt, desto steiler wird der Weg. Zuletzt muss das Mountainbike sogar geschultert werden. Insgesamt sind rund 350 Höhenmeter zu Fuss zurückzulegen. Nach Überwinden des steilen Kessels breitet sich auf der anderen Seite der Passhöhe ein karges Hochland aus. Mountainbikespuren leiten zum Lac de Lona hinunter. Nach kurzem Downhill kann auf der Schotterstrasse der endgültige Aufstieg zum höchsten Punkt der Racletteroute, dem Basset de Lona, in Angriff genommen werden. Die Höhenlage macht sich im Körper bemerkbar. Die einmalige Natur und die herrliche Aussicht auf die Dent Blanche lassen alle Strapazen vergessen. Zur Staumauer des Lac de Moiry hinunter führt eine ausgewaschene Kraftwerkstrasse. Wer bereits genug durchgeschüttelt wurde, fährt gemütlicher auf der Asphaltstrasse, die über die

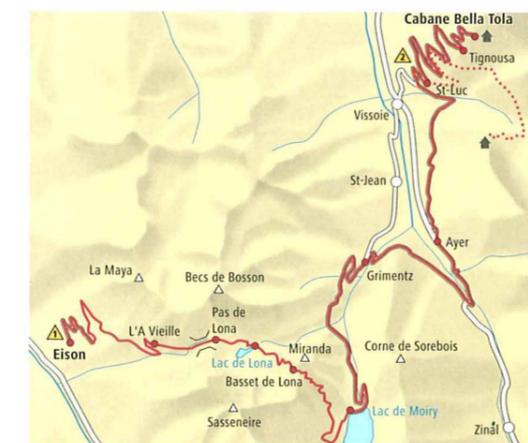




Staumauer ins Tal führt. Die Strecke des Grand Raid Cristalp führt auf dem unscheinbaren Fahrweg direkt links der Staumauer nach Grimentz. Von Grimentz geht es, ohne viel Höhe zu verlieren, über Ayer nach Saint-Luc, gefolgt vom traumhaften Schlussumstieg zur Cabane Bella Tola. Bei schönem Wetter zeigt sich über dem Sattel zuhinterst im Val de Zinal das Matterhorn. Als Alternative bietet sich die Übernachtung im Hotel Weisshorn an.

Im Aufstieg nach Bella Tola präsentieren sich zahlreiche Viertausender, ganz links Bishorn, Weisshorn und rechts das Matterhorn.

Schwierigkeitsgrad 4
 Distanz 51,9 km
 Höhendifferenz ↑2195 m, ↓1499 m
 Zeitbedarf 5:15 h
 Übernachtung Grimentz, Saint-Luc; Cabane Bella Tola (2346 m), 3961 Saint-Luc, Telefon 027 475 15 37; Variante: Hotel Weisshorn (2337m), 3961 Saint-Luc, Telefon 027 475 11 06
 Restaurant Restaurant Barrage de Moiry (2250 m), 3961 Grimentz, Telefon 027 475 15 48
 Variante/Abkürzung Variante: Saint-Luc-Hotel Weisshorn
 Öffentlicher Verkehr –
 Karte Blatt Nr. 273, 283
 Besondere Hinweise
 ▲ Direkt im Dorf Eison den breiten, leicht ansteigenden Wanderweg benützen.
 ▲ In Saint-Luc bestehen mehrere Möglichkeiten, um nach Tignousa zu kommen. Angenehm ist der Aufstieg, der zuerst der Hauptstrasse nach Chandolin folgt. Nach ca. 1,5 km zweigt rechts eine Strasse ab, die in lang gezogenen Kurven durch den lichten Wald Forêt du Rochet nach Tignousa führt.
 Information Office du Tourisme Grimentz, 3961 Grimentz, Telefon 027 475 14 93; Office du Tourisme Saint-Luc, 3961 Saint-Luc, Telefon 027 475 14 12
 Anschlussroute –



Bisse, Suone, Wasserleite, Bewässerungskanal



Alte Wasserleite.

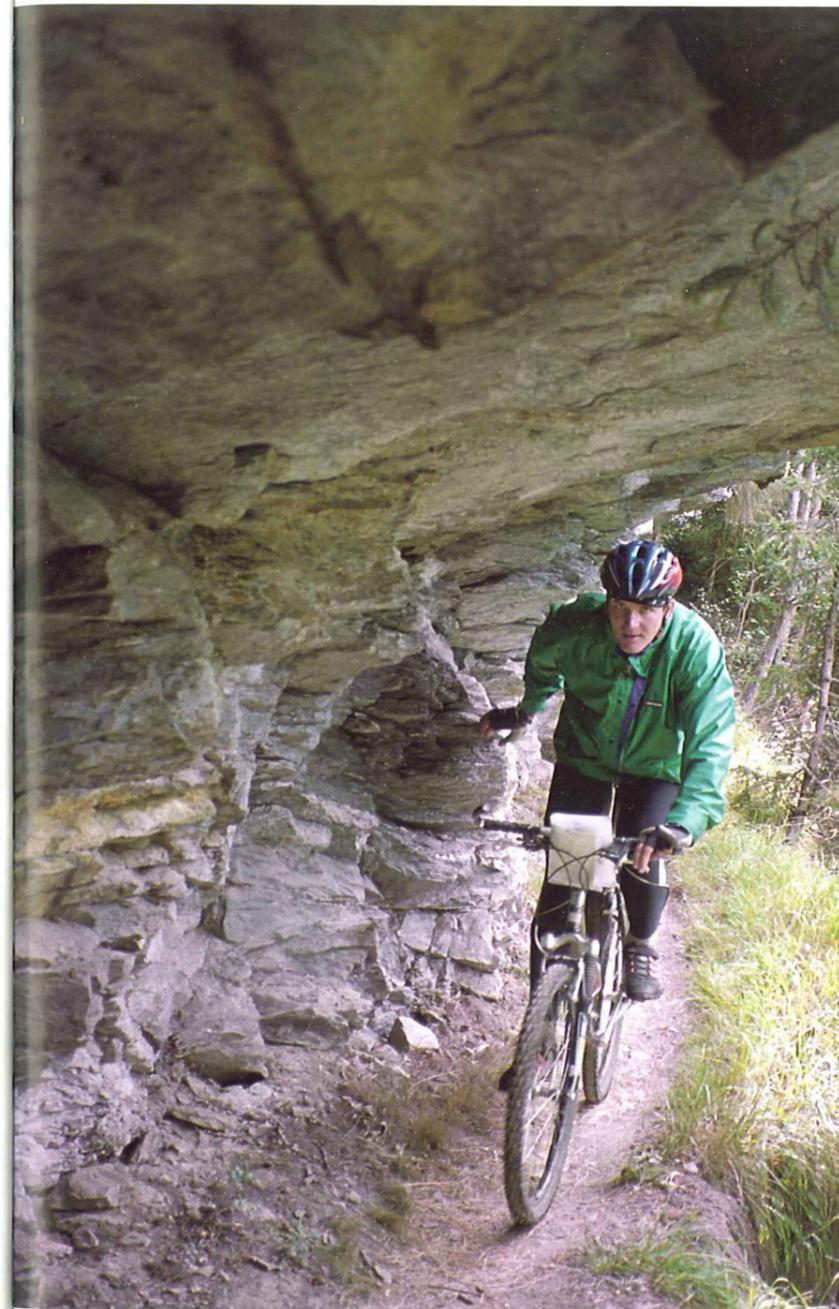
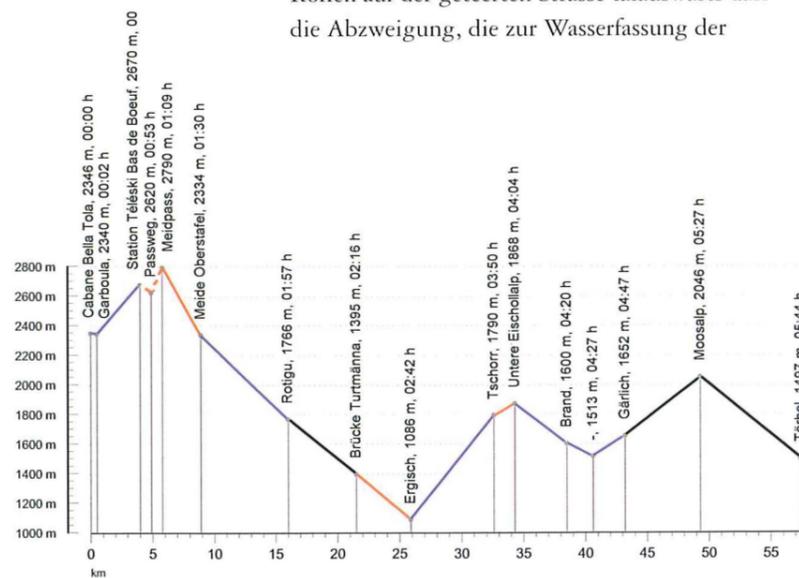
Richtung Meidpass führen zwei Wanderwege, die sich auf rund 2620 Meter, unterhalb der Passhöhe, vereinen. Der eine führt von Bella Tola zum Pass, der andere vom Hotel Weisshorn her. Beide Wanderwege haben allerdings den Nachteil langer Schiebepassagen. Besser geeignet für Mountainbiker ist die Strasse, die zur Bergstation des Skilifts Pas du Bœuf hinaufführt, auf der bis auf eine Höhe von 2670 Meter gefahren werden kann. Nachteil dieser Routenwahl ist, dass schliesslich kein Weg mehr weiterführt. Unterhalb der Geröllfelder muss unter Preisgabe von etwa 50 Höhenmetern freies Gelände durchquert werden, wobei man sich möglichst an die flacheren Passagen hält. Nach weniger als einem Kilometer wird der zum Meidpass führende Wanderweg erreicht. Die letzten Höhenmeter zum Meidpass hinauf werden in engen Kehren schnell überwunden. Atemberaubend ist die Aussicht auf dieser Höhe, ein Highlight die Abfahrt nach Ergisch. Zuerst steht der Downhill auf dem Wanderweg zum Meide Oberstafel auf dem Programm, wobei einige Male auch bei bester Technik ein Absteigen nicht zu vermeiden ist. Auf der Fahrt auf der Schotterstrasse ins Turtmantal sind immer wieder schöne Panoramablicke zu erhaschen. Beim Rollen auf der geteerten Strasse talauswärts darf die Abzweigung, die zur Wasserfassung der

Turtmäna hinunterführt, nicht verpasst werden. Anschliessend beginnt etwas unterhalb der Wasserfassung ein schmaler Fussweg, der nur Balancekünstlern zu empfehlen ist. Zwischen Felsen, der Wasserleite und dem Abgrund führt der Wanderweg bis nach Ergisch. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit werden für dieses einmalige Wegstück vorausgesetzt. Als Alternative steht die Fahrstrasse über Oberems nach Ergisch zur Verfügung.

Vor mehr als achtzig Jahren wurde unter grossen Gefahren in Fronarbeit ein Bewässerungskanal in den Stein gehauen, teilweise ergänzt durch Rohre oder hölzerne Fassungen. Durch diese Wasserleite, auch Suone (franz. Bisse) genannt, wird im Sommer das Gletscherwasser der Turtmäna auf die trockenen Wiesen von Ergisch geleitet.



Rauschende Abfahrt ins Etappenziel Törbel, im Hintergrund die Mischabel-Gruppe mit Dom.



Neben der Wasserleite nach Ergisch bleibt noch Platz für mindestens einen Mountainbiker.

Gemütlicher wird die Fahrt durch die Augstbordregion. Bis auf das kurze Wanderwegstück zwischen Tschorr und der Unteren Eischollalp führt das letzte Stück der Etappe auf guten Strassen bis nach Törbel. Das Dorf liegt an sonniger Südhanglage hoch über dem tiefen Einschnitt des Vispertals.



Schwierigkeitsgrad 4

Distanz 57,4 km

Höhendifferenz ↑1845 m, ↓2694 m

Zeitbedarf 5:45 h

Übernachtung Ergisch, Törbel

Restaurant Bergrestaurant Moosalp (2046 m), 3923 Törbel, Telefon 027 952 14 95; Bergrestaurant Dorbia (2046 m), Moosalp, 3923 Törbel, Telefon 027 952 15 53

Variante/Abkürzung

Variante: Hotel Weisshorn–Plan Torgnon–Meidpass

Variante: Rotigu–Oberems–Ergisch

Öffentlicher Verkehr –

Karte Blatt Nr. 273, 274

Besondere Hinweise

⚠ Vor der Wasserfassung der Turtmäna scharf links auf dem Wanderweg dem Fluss entlang. An der Brücke über die Turtmäna vorbei immer den Wanderwegweisern folgen. Beim zweiten Steg den Bach überqueren und durch kuptiertes Gelände zur Wasserleite.

⚠ Oberhalb Ergisch verlässt der Wanderweg die Wasserleite. Dem Wanderweg hinunter folgen und bei der Wanderweggabelung links in engen Kehren bis zur Erschliessungsstrasse hinunter.

⚠ Auf Tschorr, ohne Höhe zu verlieren, dem oberen Wanderweg zur unteren Eischollalp folgen.

Information Verkehrsverein Ergisch, 3947 Ergisch, Telefon 027 932 28 42; Unterbäch Tourismus, 3944 Unterbäch, Telefon 027 934 56 56; Verkehrsbüro Bürchen, 3935 Bürchen, Telefon 027 934 17 16; Törbel Tourismus, 3923 Törbel, Telefon 027 952 12 77

Anschlussroute –

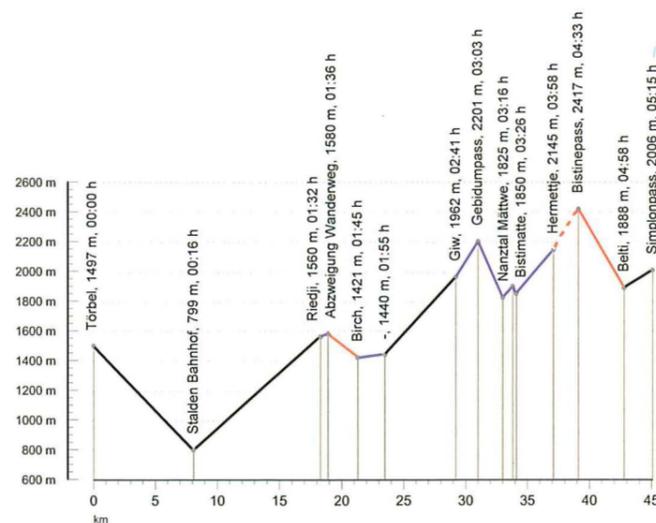
Verkehrswege einst und heute



Abwechslungsreich ist die Streckenführung zwischen Riedji und Birch durch das Tobel des Beiterbachs.



Oberhalb Visperterminen im Aufstieg nach Giw.



Zwischen dem verkehrsreichen Vispertal und der Transitstrecke des Simplons liegt völlig abgelegenes das unbewohnte Nanztal, Garant für ein ungestörtes Mountainbike-Abenteuer. Die Etappe beginnt sozusagen mit «Treten an Ort». Die Luftlinie zwischen Törbel und dem Weiler Riedji auf der gegenüberliegenden Talseite beträgt gerade einmal drei Kilometer. Doch um dorthin zu gelangen, müssen auf kurvenreichen Down- und Uphills mehr als 18 Kilometer zurückgelegt werden. Nach Riedji endet die Fahrstrasse, es folgt ein anspruchsvolleres Teilstück durch das Tobel des Beiterbachs. Rund um Visperterminen werden die Terrassen wieder ausladend,

die Strassen breiter. Über den Gebidumpass ist das Nanztal durch eine Naturstrasse erschlossen. Zwischen der Bergstation der Sesselbahn Giw und der Passhöhe wird die Naturstrasse zur Piste mit sehr steilen Abschnitten. Herrlich ist die Abfahrt zur Gamsa, dem wilden Talbach des Nanztals, hinunter. Bei den Alpgebäuden Bististafel gibt es zwei Möglichkeiten, um zum Bistinepass zu gelangen: entweder direkt, aber steil dem offiziellen Wanderweg entlang oder auf dem teilweise verwachsenen, nicht allzu steilen Fahrweg über Bistimatte nach Hermettje hinauf. Die zweite Variante hat den Vorteil, dass viel länger gefahren werden kann, jedoch den Nachteil, dass sich der Weg nach Hermettje in den Alpweiden verliert und auf einem kurzen Stück die offene Alpweide durchquert werden muss, bis man auf den Passweg trifft. Der breite Passweg zeugt davon, dass hier einst reger Saumverkehr herrschte. Der Weg zur Simplonstrasse hinunter ist fast durchwegs fahrbar. Zwischen dem alten Hospiz und dem Simplonpass trifft man auf viele Zeitzeugnisse, von den Römern über Stockalper bis Napoleon.

Vom Gebidumpass aus zeigt der Wanderwegweiser zweieinhalb Stunden bis zum Bistinepass an. Mit dem Mountainbike wird gerade mal eine Stunde benötigt.

Schwierigkeitsgrad 3
Distanz 45,1 km
Höhendifferenz ↑2320 m, ↓1811 m
Zeitbedarf 5:15 h
Übernachtung Stalden, Visperterminen; Hotel Bellevue Simplon-Kulm (2005 m), 3907 Simplonpass, Telefon 027 979 13 31; Hotel-Restaurant Simplonblick (2005 m), 3907 Simplonpass, Telefon 027 979 11 13; Hotel-Restaurant Monte Leone (2005 m), 3907 Simplonpass, Telefon 027 979 12 58; Begegnungshaus Simplon-Hospiz (2005 m), 3907 Simplon-Hospiz, Telefon 027 979 13 22
Restaurant Staldenried; Bergrestaurant Giw (1962 m), 3932 Visperterminen, Telefon 027 946 36 48
Variante/Abkürzung Variante: Bististafel–Grosser Läger–Bistinepass
Öffentlicher Verkehr Stalden
Karte Blatt Nr. 273
Besondere Hinweise
 ▲ Beim Weiler Riedji die Strasse kurz nach dem allgemeinen Fahrverbot verlassen. Dem Wanderwegweiser Visperterminen folgen.
 ▲ Nach dem kurzen, steilen Aufstieg auf dem Fahrweg zum Bististafel folgt eine kleine Abfahrt, bevor der eigentliche Aufstieg zur Bistimatte bzw. nach Hermettje beginnt.
 ▲ In Hermettje: Nach dem Ende der Strasse nur noch Wegspuren, die sich in den Alpweiden verlieren. 600 bis 800 m die Alpweide leicht aufsteigend überqueren, bis man auf den Wanderweg zum Bistinepass trifft.
Information Verkehrsverein Visperterminen-Staldbach, 3932 Visperterminen, Telefon 027 946 80 60; Verkehrsverein Simplon (Raiffeisenbank), 3907 Simplon Dorf, Telefon 027 979 12 21
Anschlussroute –



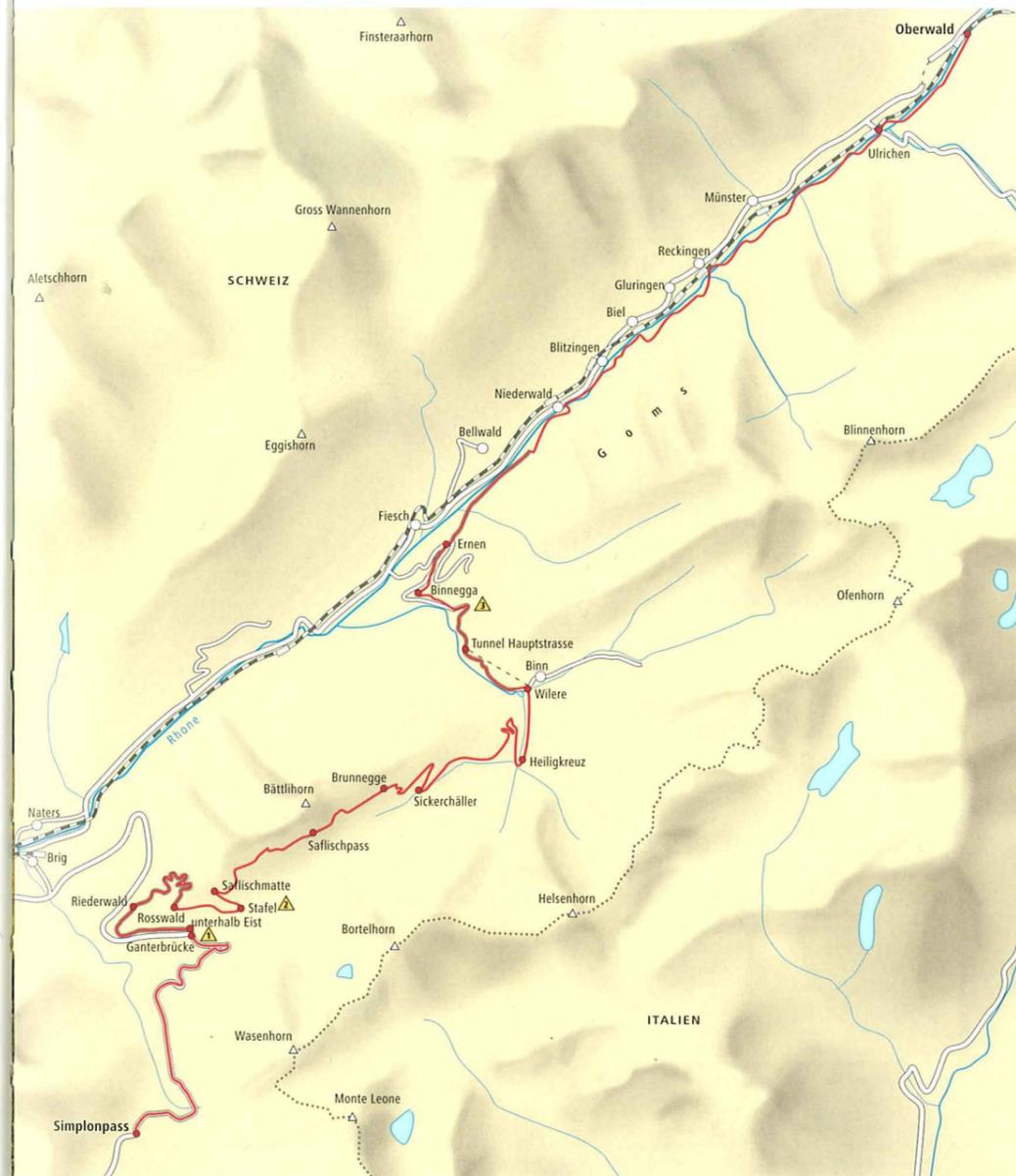
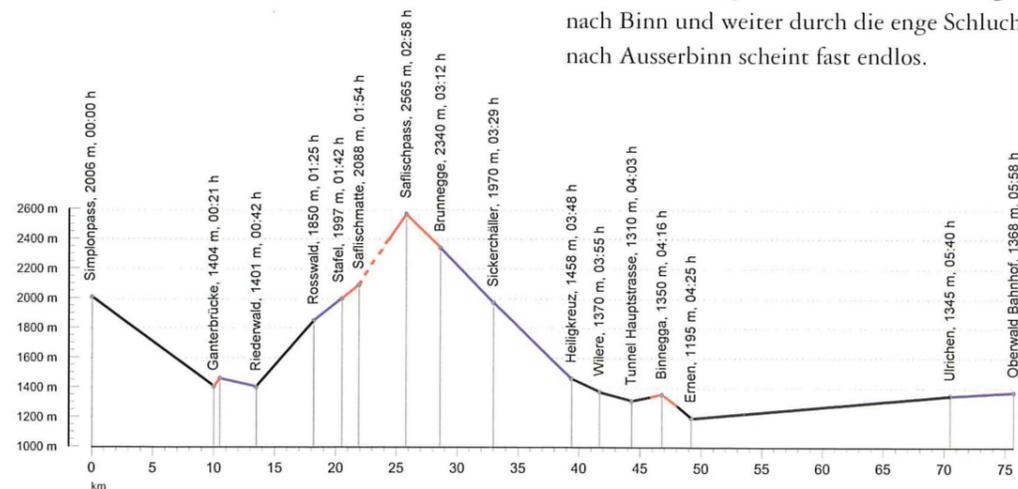
Passstrasse, Forststrasse, Fahrweg, Wanderweg – das Mountainbike ist überall zu Hause



Ideales Mountainbike-gelände findet man am Saflischpass.

Die letzte Etappe dieser Route führt durch ideales Mountainbikegelände über den Saflischpass. Am Morgen ist der Verkehr auf der Passstrasse noch ertragbar. Bei der Postautohaltestelle nach der imposanten Ganterbrücke ist die rasante Fahrt auf der Autostrasse zu Ende. Ein kurzes Stück bis zum Beginn der Forststrasse muss zu Fuss zurückgelegt werden. Im dichten Tannenwald geben

nur wenige Lichtungen den Blick frei über Ganter- und Rhonetal. Vom kleinen Ferienort Rosswald führt ein Fahrweg zum Stafel. Der anschliessende Wanderweg über Saflischmatte zum Saflischpass hinauf ist knapp zur Hälfte fahrbar. Zur Passhöhe hin wird das Gelände flacher, und längere Wegabschnitte können gefahren werden. Richtig Spass macht der Downhill auf dem breiten, fast hinderisfreien Fussweg. Die Abfahrt auf Fahrwegen nach Binn und weiter durch die enge Schlucht nach Ausserbinn scheint fast endlos.



Ein kurzer Abstecher ins schicke Dorf Binn bereichert die schöne Etappe. Das abgeschiedene Binntal ist vor allem wegen seiner Kristallvorkommen bekannt. Einen angenehmen Ausklang bildet der letzte Teil der Etappe auf dem Radweg (Wegweiser Rhone-Route Nr. 1) von Ernen nach Oberwald.



Schwierigkeitsgrad 3
Distanz 75,7 km
Höhendifferenz ↑1493 m, ↓2131 m
Zeitbedarf 6:00 h
Übernachtung Hotel Restaurant Ganterwald (1720 m), Rothwald, 3901 Rothwald, Telefon 027 923 26 54; Hotel Klönenhorn (1850 m), Rosswald, 3913 Rosswald, Telefon 027 924 30 70; Binn; zahlreiche Möglichkeiten im Goms zwischen Ausserbinn und Oberwald
Restaurant –
Variante/Abkürzung –
Öffentlicher Verkehr Niederwald, Ulrichen, Oberwald
Karte Blatt Nr. 274, 275, 264, 265
Besondere Hinweise
 ⚠ Bei der Postautohaltestelle nach der Ganterbrücke führt ein Weg in einigen Kehren zu einem Bauernhaus unterhalb Eist hinauf. Nach den Gebäuden links halten und der ausgetrockneten Wasserleite entlang, bis die Forststrasse beginnt.
 ⚠ Beim Stafel (1997 m) erst bei der zweiten Abzweigung, ca. 100 m nach den sonnengebräunten Gebäuden nach links abbiegen.
 ⚠ Bei der Schreinerei vor Ausserbinn die Hauptstrasse rechts verlassen und nach Binnege hochfahren, anschliessend steile Abfahrt auf dem Wanderweg hinunter nach Ernen.
Information Verkehrsverein Binntal, 3996 Binn, Telefon 027 971 45 47; Goms Tourismus, 3984 Fiesch, Telefon 027 970 10 70; Obergoms Tourismus, 3999 Oberwald, Telefon 027 973 32 32
Anschlussroute 1.01 Brig–Ulrichen, 1.02 Ulrichen–Airolo